



## Unsere Arztpraxis in Flühli LU

**Zusammen suchen wir junge Ärztinnen, Ärzte  
für unsere Hausarztpraxis**

### **Genossenschaft Praxis Flühli Sörenberg**

Sonnenmatte 1

6173 Flühli

[www.arztpraxisfluehli.ch](http://www.arztpraxisfluehli.ch)

[info@arztpraxisfluehli.ch](mailto:info@arztpraxisfluehli.ch)

T 041 488 1818

Impressum

Verfasser Genossenschaft Praxis Flühli Sörenberg

Datum August 2015

# Inhalt

4	Das Wichtigste in Kürze
5	Konkretisierung einer Idee
5	Der traditionelle Hausarzt geht in Pension
6	Eine Praxis, mehrere Ärztinnen, Ärzte
6	Arztpraxis und Genossenschaft
7	Angebot der Genossenschaft Praxis Flühli Sörenberg
7	Gründervorstand
8	Arztpraxis Flühli: Win-Win-Situation
9	Finanzierungskonzept
9	Auszug aus den Statuten
10	Partner der Genossenschaft
10	Genossenschafterin, Genossenschafter: ein Privileg!
10	Kontakt
12	Beitrittsformular

## Das Wichtigste in Kürze

Unser regional bekannter Dorfarzt Paul Affentranger ist bereits im Pensionsalter. Die nahtlose Weiterführung ländlicher Arztpraxen ist ein national diskutiertes Thema mit höchster Brisanz. Engagierte Bewohner der Dörfer Flühli und Sörenberg in der Gemeinde Flühli erkannten den sich abzeichnenden Mangel medizinischer Grundversorgung. Allen voran Paul Affentranger selbst, seine Frau und Mitarbeiterin Ursula Affentranger-Müller, die Gemeinderätin und Sozialvorsteherin Vroni Thalmann und Franz Portmann. Lösungsansätze wurden gesucht, geprüft, verworfen oder vertieft. Professionelle Partner wie die Hochschule Luzern und Berater aus unterschiedlichen Fachgebieten halfen bei der Lösungsfindung.

Jungen Ärztinnen und Ärzten müssen optimale Voraussetzungen geschaffen werden, um die Attraktivität einer Arztpraxis für Allgemeinmedizin im Herzen der Unesco Biosphäre Entlebuch glaubhaft anbieten zu können. So ist der Start mit einer bestehenden oder neuen Praxis vor allem mit sehr hohen Investitionen und administrativen Aufwänden verbunden. Ist eine Praxis vorhanden und eingerichtet, besteht für Ärzte die Möglichkeit, Räumlichkeiten und Infrastrukturen zu mieten.

Problem und Anliegen betreffen uns alle. Bewohner von Flühli und Sörenberg wie Patienten von Dr. Paul Affentranger. Dies ist der Ursprung der Genossenschaft als „nicht gewinnorientierte Trägerschaft“. Die Genossenschaft Praxis Flühli Sörenberg wurde am 24. Juli 2015 gegründet. Genossenschafter sind nicht Ärztinnen oder Ärzte, sondern die betroffene Bevölkerung.

Die Genossenschaft Praxis Flühli Sörenberg kauft im Stockwerkeigentum die Praxisräumlichkeiten, saniert diese und passt sie inklusive Infrastruktur den Anforderungen der kommenden Dekade an. Bald können Ärzte als selbstständige Unternehmer neue Räume und Infrastruktur von der Genossenschaft mieten. Digitales Röntgen, Operationsraum, Computeranlage gehören ebenso zu vorhandener Infrastruktur, wie ein vernetztes System zu Patienten, Bevölkerung, lokalen Mitarbeitern und regionalem Netzwerk.

# Konkretisierung einer Idee

Am 24. Juli 2015 wurde die Genossenschaft Praxis Flühli-Sörenberg gegründet und im Handelsregister eingetragen. Im Verlaufe des Jahres werden die Räumlichkeiten der heutigen Praxis im Gebäude der Raiffeisenbank im Entlebuch im zweiten Obergeschoss und das darüber liegende Dachgeschoss im Stockwerkeigentum erworben. Geplant ist, dass 2016 die notwendigen Umbauarbeiten abgeschlossen sein werden und der neue Hausarzt die Praxistätigkeit aufnehmen kann. Durch das flexible Raumkonzept besteht die Möglichkeit, dass sich ein weiterer Arzt in Teilzeit die medizinischen Aufgaben mit Paul Affentranger teilt. Im Weiteren können die Räumlichkeiten stunden- oder tageweise an Spezialisten vermietet werden. Die Genossenschaft will so zur wirtschaftlichen Verantwortung beitragen und ebenso Unterstützung in sozialer Integration bieten.

## Der traditionelle Hausarzt geht in Pension

Die ärztliche Grundversorgung in ländlichen Gegenden wurde in der Vergangenheit traditionellerweise durch Einzelpraxen gewährleistet. Der Doktor lebte und arbeitete aus Berufung für seine Patienten und war Ansprechpartner für fast alle medizinischen Belange. Man konnte ihn jederzeit zu Hilfe rufen und er war rund um die Uhr für seine Patienten da. Für eine solche Landarztpraxis einen Nachfolger zu finden wird zunehmend schwieriger. Zu dieser Schwierigkeit führen zwei zentrale Gründe.

Die erste Ursache liegt im finanziellen Bereich. Wenn ein junger Arzt eine Arztpraxis übernehmen will, muss er nicht nur die medizinischen Räumlichkeiten und zum Teil veraltete Infrastruktur, sondern meist auch das damit verbundene Wohnhaus erwerben. Die zu übernehmende Praxis ist oft nicht mehr auf dem neuesten technischen und administrativen Stand.

Um einer modernen medizinischen Diagnostik und Behandlung gerecht werden zu können, müssten Investitionen in der Höhe von Hunderttausenden von Franken getätigt werden. Dies hat zwangsläufig eine hohe Verschuldung gleich zu Beginn der hausärztlichen Tätigkeit zur Folge, was abschreckend wirkt auf jeden ernsthaften Interessenten.

Der zweite Grund für die schwierige Nachfolgeregelung ist eine veränderte Arbeits- und Denkweise in der heutigen Gesellschaft auch bei den Ärzten. Sie möchten im Team und mit geregelter Arbeitszeit arbeiten. Auch die Teilzeitarbeit wird immer beliebter, nicht nur für Frauen, sondern auch für Männer, die Familie und Beruf unter einen Hut bringen wollen.

Sie machen einen immer grösseren Anteil der Ärzteschaft aus. Für sie ist eine Teilzeitarbeit nur in einer Praxis mit perfekter Organisation möglich, in der die Infrastrukturkosten gemeinsam getragen werden.

## Eine Praxis, mehrere Ärztinnen, Ärzte

Eine Praxis mit mehreren Ärztinnen und Ärzten bietet viele Vorteile und wird der heutigen Ärztegeneration in ihrer Denk- und Arbeitsweise gerecht. Die Schaffung von neuen Praxismodellen ist daher sinnvoll und wünschenswert, um zeitgemässe Strategien zur modernen Praxisführung zu ermöglichen. Damit bleibt die Gründung von Gruppenpraxen Aufgabe der jüngeren Ärztegeneration, die aber weder über die notwendigen finanziellen Mittel, noch über einen entsprechenden Patientenstamm verfügt, um das unternehmerische Risiko abzufedern.

## Arztpraxis und Genossenschaft

Bei der Arztpraxis auf genossenschaftlicher Basis sind nicht die Ärzte die Genossenschafter, sondern die Patienten. Sie erstellen in gemeinnütziger Absicht die Praxisräumlichkeiten, um diese kostendeckend an die Ärzte vermieten zu können. Dadurch schaffen sie attraktive Arbeitsbedingungen und erhöhen die Chance, vom immer kleiner werdenden Hausärztee pool in der Schweiz profitieren zu können. Junge Hausärztinnen und Hausärzte werden dort ihre Tätigkeit aufnehmen, wo man ihnen den Start am einfachsten ermöglicht. Eine Genossenschaft kann diesen Einstieg erleichtern. Gemeinsam mit dem funktionierenden, bestehenden Ärzteverband und der gesamten Bevölkerung macht die Genossenschaft einen wichtigen Schritt in die medizinische Zukunft unserer Region.

# Angebot der Genossenschaft

Die Hauptaufgabe unserer Genossenschaft ist das Bereitstellen von Praxisräumlichkeiten, inklusive medizinischer Infrastruktur. Die Genossenschaft vermietet diese zu monatlichen Mieten an Ärztinnen und Ärzte. Dabei werden sämtliche Kosten gedeckt inklusive Amortisation der medizinischen Geräte und vorhandener Infrastruktur. Es ist keine Subvention der Arbeit von künftigen Ärztinnen und Ärzten, sondern ein verkräftbarer Einstieg für junge, engagierte Fachleute in die hausärztliche Tätigkeit.

Hauptaufgabe der Genossenschafterinnen und Genossenschafter ist die intensive Suche nach einer jungen Ärztin oder einem jungen Arzt als Ergänzung zum weiterhin arbeitenden und uns unterstützenden Arzt Paul Affentranger.

Die Genossenschaft Praxis Flühli Sörenberg dient nachhaltig der Gemeinde und der Region oberes Amt Entlebuch. Durch Verhinderung von Eigenmittelabfluss, Ausschluss von Druck zu hohen Eigenkapitalrenditen oder überrissene Personalaufwendungen, wird eine langfristige Perspektive zu Gunsten einer stabilen hausärztlichen Grundversorgung gewahrt.

## Gründervorstand

Präsident	Roland Emmenegger, dipl. Betriebswirtschafter HF
Vizepräsident	Fabian Schnyder, El. Ing. HTL, Wirtschafts Ing FH
Aktuarin	Vroni Thalmann, Kantonsrätin und Sozialvorsteherin Gde. Flühli
Kassierin	Yvonne Schnider, Dipl. Betriebswirtschafterin HF
Arzt	Paul Affentranger, Dr. med., FMH
Beisitz	Reto Wicki, dipl. Architekt FH, SIA, Reg A

# Arztpraxis Flühli: Win-Win-Situation

Patienten gewinnen. Die Dorfgemeinschaft gewinnt. Ärztinnen und Ärzte gewinnen.

## Patienten gewinnen:

1. Er hat einen Hausarzt, der langfristig in seinem Dorf arbeitet und mit welchem er ein Vertrauensverhältnis aufbauen kann. Der Arzt kennt die Situation seiner Patienten und deren Familien.
2. Er hat bei Abwesenheit seines Hausarztes unter der Woche eine ärztliche Vertretung im gleichen Haus Sonnenmatte 1 gewährleistet. Dieser Vertreter hat über das Computersystem Zugriff auf seine Patientendaten, was eine optimale Notfallbetreuung und Ferienvertretung ermöglicht.
3. Durch die Anwesenheit des Arztes im Dorf sind Hausbesuche weiterhin möglich

## Die Dorfgemeinschaft gewinnt:

1. Es entsteht ein Standortvorteil für die Gemeinde durch Gewährleistung der medizinischen Grundversorgung. Auch die Attraktivität als Wohn- und Arbeitsort steigt. Das Dorf behält interessante Steuerzahler.
2. Sicherung des schulärztlichen Dienstes.
3. Sicherung der hausärztlichen Betreuung der Alters- und Pflegeheime.
4. Das durch die Genossenschaft investierte Kapital fließt bei Pensionierung des Arztes nicht aus dem Dorf ab, sondern bleibt dem Dorf erhalten.
5. Attraktiver Arbeitgeber in der Gemeinde.

## Ärztinnen und Ärzte gewinnen:

1. Arzt oder Ärztin haben zu Beginn der hausärztlichen Tätigkeit minimale Investitionskosten.
2. Sie arbeiten in einer Gemeinschaftspraxis mit all ihren Vorteilen: Fachlicher Austausch mit Kollegen bei schwierigen Krankheitssituationen, Vereinfachung der Ferien- und Abwesenheitsvertretungen, Ermöglichung der Teilzeitarbeit.
3. Sie sind gleichberechtigter Mieter (im Gegensatz zu einer AG bei unterschiedlichem Aktienkapital oder einer Praxisassistenz mit Seniorchef).
4. Ärzte sind durch einen kündbaren Mietvertrag flexibel. Der Ein- und Ausstieg in die Gemeinschaftspraxis wird nicht durch Diskussionen um gemeinsam erworbene Vermögenswerte erschwert.
5. Die Ärzte haben einen günstigen Mietzins, der kostendeckend ist, aber keinen Gewinn abwerfen muss, wie bei einem traditionellen Investor mit Gewinnorientierung.



# Finanzierungskonzept

Die Finanzierung (Erwerb der Liegenschaft, Umbau, Kauf der medizinischen Infrastruktur) erfolgt über:

1. Genossenschaftsanteilscheine
2. Bankhypotheken
3. Privatdarlehen von Genossenschaftern

## Auszug aus den Statuten

- Art. 3: Die Genossenschaft ist politisch neutral und bezweckt die Förderung der hausärztlichen Grundversorgung im Entlebuch durch Bau oder Erwerb einer Arztpraxis in Flühli, deren Erweiterung und Ergänzung im medizinischen und therapeutischen Bereich.
- Art.4.3: Das austretende Genossenschaftsmitglied hat Anspruch auf Rückzahlung des einbezahlten Genossenschafts-Anteilkapitals aufgrund des Reinvermögens der letzten Jahresrechnung, höchstens aber zum Nennwert, sofern die Mitgliedschaft fünf Jahre gedauert hat
- Art. 6: Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet ausschliesslich deren Vermögen. Jede persönliche Haftung oder Nachschusspflicht der Genossenschafter ist ausgeschlossen.
- Art. 14: Der Vorstand besteht aus mindestens drei, maximal sieben Mitgliedern, welche Genossenschafter sein müssen. Mit Ausnahme des Präsidenten, der von der Generalversammlung gewählt wird, konstituiert er sich selber. Die Amtsdauer beträgt drei Jahre.
- Art. 14.5: Die Gesamtsumme der Entschädigungen aller Organe, getrennt nach Vorstand und weiteren Organen, ist in der Rechnung auszuweisen.

## Partner der Genossenschaft

Als Erfolg dieses nachhaltigen und erfolgversprechenden Konzeptes kann der Vorstand zum Start der Genossenschaft Praxis Flühli Sörenberg und der Arztpraxis Flühli auf die Unterstützung von Dr. med. Paul Affentranger zählen.

Die Intensive Suche nach einem weiteren Arzt ist eine der Haupttätigkeiten der jungen Genossenschaft.

Finanzielle Partnerschaften für das ehrgeizige Unternehmen werden mit der „hausinternen“ Raiffeisenbank im Entlebuch aufgebaut.

Weiter sind Unterstützungen von bisherigen Geschäftspartnern der Arztpraxis Flühli in Aussicht und sicher werden auch alle möglichen Kanäle von politischer und regionalwirtschaftlicher Dimension angegangen.

## Genossenschafterin, Genossenschafter: ein Privileg!

Genossenschaften haben transparente Strukturen und geniessen damit zu Recht ein hohes Vertrauen in Bevölkerung und Wirtschaft. Sie entsprechen dem urschweizerischen Demokratieverständnis, weil Mitsprache- und Mitbestimmungsrecht auf der Grundlage basiert von: 1 Person = 1 Stimme, unabhängig von der Anzahl gezeichneter Genossenschaftsanteilscheine oder der Höhe von gewährten Darlehen.

Genossenschafter sein bedeutet aber auch, Ideen einzubringen im Bereiche des lokalen Gesundheitswesens. Es bedeutet, gemeinsam Gesundheit zu fördern und für Kranke und deren Betreuung gute Lösungen zu diskutieren und zu realisieren und als Teilhaber ernstgenommen zu werden.

## Kontakt

Wenn Sie Genossenschafter werden möchten, können Sie die Genossenschafts-Beitrittserklärung (letzte Seite) ausfüllen und einfach in der Praxis abgeben oder an die untenstehende Adresse senden.

Die Angestellten der Praxis Dr. med. Paul Affentranger geben Ihnen gerne Auskunft, sowie entsprechende Unterlagen.

# Genossenschafterin, Genossenschafter: ein Privileg!

Ich interessiere mich für die Genossenschaft Praxis Flühli Sörenberg und will beitreten.

Name und Vorname  
oder Firma .....

Adresse .....

PLZ und Ort .....

Anzahl Anteilscheine ..... à CHF 200.- Nennwert = Total CHF .....

Stimmrecht 1 Stimme pro Genossenschafter, unabhängig von Anzahl  
Anteilscheinen.

Beitrittsdatum .....

Ich erkläre aufgrund der Statuten der Genossenschaft Praxis Flühli Sörenberg als  
GenossenschafterIn beizutreten und anerkenne die Statuten.

Ort und Datum ..... Unterschrift .....

## Genossenschaft Praxis Flühli Sörenberg

Sonnenmatte 1 . 6173 Flühli

www.arztpraxisfluehli.ch . info@arztpraxisfluehli.ch . T 041 488 1818

IBAN CH55 8117 9000 0034 7741 4 . Raiffeisenbank im Entlebuch

Da wir „brandneu“ sind bitten wir um Verständnis, dass unsere Homepage erst in Entwicklung ist.